

AUSSEN WIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT SRI LANKA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI
MAI 2022



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters New Delhi
 W wko.at/aussenwirtschaft/in

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Hans-Jörg Hörtnagl
 T +91 11 43 63 50 20
 E newdelhi@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/lk

HEAD OFFICE
 Mag. Johannes Brunner, M.B.L.- HSG
 T +43 (0)5 90 900-4330
 E aussenwirtschaft.asien@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft
 t twitter.com/wko_ac_del
 in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria
 You Tube youtube.com/aussenwirtschaft
flickr.com/aussenwirtschaftaustria
 blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
 Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:
 WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
 Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI, T +91 11 4363 5020
 E newdelhi@wko.at, W wko.at/aussenwirtschaft/in

AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Sri Lanka (2021)

- **Abflachung des Wirtschaftswachstums auf 2,8 % des BIP**
- **Verarbeitende Industrie mit lediglich + 2,9 % für 2022; Tourismus schwächt weiterhin**
- **Hohes Haushaltsdefizit und Verschuldung engen Spielraum ein**
- **Österreichische Exporte unterliegen Schwankungen und sind um 27,1 % gesunken**

Wirtschaftskennzahlen

	2020	2021	2022*
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD	80,7	82,6	71,7
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar	3.770	3.840	3.330
Bevölkerung in Mio.	21,4	21,5	21,6
Reales Wirtschaftswachstum in %	-3,6	3,5	2,8
Inflationsrate in %	4,6	6,0	17,3
Arbeitslosenrate in %	5,2	5,6	5,5
Wechselkurs der Landeswährung SLRs zu USD; 1 USD = in SLRs	186,4	200,4	280,0
Warenexporte des Landes in Mio. US-Dollar	10,0	12,4	13,5
Warenimporte des Landes in Mio. US-Dollar	16,1	19,2	21,3

* Prognose

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2020	2021	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro	57.7	42.1	-27.1
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro	118.7	131.4	10.7
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro	3	5	66,7
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro	7	5	-28,6
Österreichische Direktinvestitionen, Stand 2021			k.A.
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen: Stand 2021			k.A.
Direktinvestitionen aus Sri Lanka in Ö, Stand 2021			k.A.
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus Sri Lanka: Stand 2021			k.A.
Rang Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung 2020	66. Rang		
Rang bzgl. Warenexport für Österreich 2021	89. Rang		

Quelle: Economist Intelligence Unit

Quelle: Weltbank

Quelle: Statistik Austria

- **1. Wirtschaftslage**

Wirtschaftswachstum verliert an Momentum...

Sri Lankas Wirtschaft hat sich zwar 2021 einigermaßen von den negativen Auswirkungen der COVID19-Pandemie erholt und ist wieder um 3,5 % des BIP gewachsen, allerdings wird für das laufende Wirtschaftsjahr lediglich ein Wachstum von 2,8 % des BIP prognostiziert. Gründe dafür sind die stark gestiegenen internationalen Energiepreise, der damit verbundene Anstieg der Lebenshaltungskosten und ein Rückgang des Privatkonsums. Für eine ganze Reihe von Produkten besteht eine Angebotsknappheit; im Februar und März d.J. kam es immer wieder zu Stromabschaltungen. Das Nichtvorhandensein entsprechender Reserven und das hohe Verschuldungsniveau des Landes erschweren die schwierige Situation.

...Tourismus schwächt weiterhin

Der für das Land enorm wichtige Tourismussektor schwächt weiterhin, aber durch die höhere COVID19-Durchimpfungsrate erhofft man sich eine baldige Erholung. Allerdings scheint es eher unwahrscheinlich, dass Sri Lanka wieder so bald auf die vor Ausbruch der Pandemie erreichten Touristen-Ankunfts zahlen zurückkommt. Als mittelfristige Wachstumstreiber gelten die Infrastrukturprojekte in den Häfen von Colombo und Hambantota.

...mit niedrigem Industriezuwachs....

Die verarbeitende Industrie macht 29 % des BIP aus und war stark von den Lockdown-Maßnahmen im Zuge der COVID19-Pandemie betroffen. Im Vorjahr konnte wieder ein hoher Zuwachs in Höhe von 8,2 % erzielt werden, allerdings dürfte dieser für das laufende Wirtschaftsjahr auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Situation auf 2,9 % zurückgehen. Vor allem die Bekleidungsindustrie ist für das Land von enormer Wichtigkeit. Der Agrarbereich macht 8 % des BIP aus und legte im Vorjahr wieder um 1,6 % zu; für 2022 wird ein stärkerer Zuwachs von 3,1 % prognostiziert. Der Dienstleistungssektor mit einem BIP-Anteil von 63 % legte im Vorjahr 1,7 % zu und dürfte heuer um 2,8 % wachsen.

Verschlechterung der Leistungsbilanz...

Ein höheres Ölpreisniveau sowie der steigende Bedarf an Maschinen und Anlagen für die geplanten Infrastrukturprojekte führen auch zu einem Anziehen der Importe und zu einer Verdoppelung des Leistungsbilanzdefizits auf USD 2,3 Mrd. (2021). Für das laufende Jahr dürfte sich das Leistungsbilanzdefizit weiter auf USD 2,9 Mrd. ausdehnen. Die für die Leistungsbilanz sehr wichtigen Überweisungen vom im Ausland tätigen Arbeitsmigranten (ca. 1,7 Mio.) bleiben mit USD 7,2 Mrd. auf einem hohen Niveau.

...und hohe Inflation

Die Inflation wird heuer sehr stark ansteigen. Preistreibende Elemente sind die hohen Energiepreise, die dramatische Abwertung der eigenen Währung (allein Anfang März um 15 %), Lebensmittelknappheit auf Grund Importrestriktionen sowie die Einführung einer speziellen Verbrauchersteuer.

Verschärfung der ernsten Budget- und Schulden situation

Die COVID19-Pandemie verschärfte zusätzlich die ernste Budget- und Schulden situation des Landes und es bleibt wenig Spielraum für zukunftsorientierte Investitionen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Infrastruktur. Das hohe Budgetdefizit von 11,1 % des BIP für 2021 dürfte auch heuer so bleiben und die öffentliche Verschuldung ist von 78,5 % des BIP (2015) auf 104,3 % (2021) gestiegen. Die Auslandsverschuldung Sri Lankas ist mit 67,4 % des BIP sehr hoch.

• 2. Besondere Entwicklungen

Demonstrationen auf Grund schwieriger Lebensumstände

Die negativen Auswirkungen der COVID19-Pandemie haben Sri Lanka wirtschaftlich schwer getroffen und das Land war darauf völlig unvorbereitet. D.h., es war wenig finanzieller Spielraum vorhanden, um darauf entsprechend reagieren zu können und die wirtschaftliche Schockwirkungen auszugleichen. Die steigende Unzufriedenheit der Bevölkerung über die schwierigen Lebensbedingungen (Einkommensverluste, Stromabschaltungen seit Februar d.J., hohe Inflation) führten zu teilweise gewaltsamen Demonstrationen. Eine deutliche Verbesserung dieser Situation ist derzeit nicht abzusehen.

Abhängigkeit von ausländischen Geldgebern...

Sri Lanka ist bei der Finanzierung seiner Schulden von ausländischen und multilateralen Geldgebern abhängig und unter der „Belt and Road“-Initiative werden ca. 50 Infrastrukturprojekte von chinesischen Konsortien finanziert und umgesetzt. So wurden die Hambantota und die Colombo Port City für 99 Jahre an China verpachtet. Der unerwartete Projektstopp des East Container Terminals vor zwei Jahren im Hafen von Colombo seitens Sri Lankas – einem Gemeinschaftsprojekt von Indien und Japan – führte zu Spannungen mit Indien. In der Zwischenzeit wurde an das gleiche Konsortium der West Container Terminal für 35 Jahre übergeben.

...und weiterhin hohe Budgetdefizite

Es ist davon auszugehen, dass sich das Budgetdefizit mittelfristig auf einem sehr hohen Niveau hält und dadurch den Handlungsspielraum der Regierung deutlich einschränkt. Ein traditionell geringes Steueraufkommen wurde durch eine Senkung der Steuersätze im Jahre 2019 noch weiter reduziert. Die Schuldentilgung macht bereits ein Viertel der Staatsausgaben aus und der jährliche Auslandsschuldendienst beläuft sich bis 2023 auf ca. USD 4 Mrd.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Exporte bei – 27,1 %

Die österreichischen Exporte nach Sri Lanka sind sehr stark projektbezogen und unterliegen traditionell großen Schwankungen. 2021 sind diese auf Grund der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation des Landes um 27,1 % auf EUR 42,1 Mio. gesunken. EUR 13,9 Mio. entfallen dabei auf Spinnstoffe, EUR 6,8 Mio. auf Schmelzkäse, EUR 6,7 Mio. auf Straßenfahrzeuge, EUR 2,0 Mio. auf alkoholfreie Getränke, EUR 1,8 Mio. auf medizinische und pharmazeutische Erzeugnisse, EUR 1,4 Mio. auf Arbeitsmaschinen, EUR 1,2 Mio. auf elektrische Maschinen und Geräte sowie jeweils EUR 1,0 Mio. auf Tierfutter und Magnetbänder.

Bekleidungsimporte machen 64 % aus

Die österreichischen Einfuhren aus Sri Lanka sind 2021 um 10,7 % auf EUR 131,4 Mio. gestiegen. 64 % der Importe entfallen dabei auf Bekleidung und Zubehör mit EUR 84,4 Mio. Weiter entfallen EUR 15,2 Mio. auf Spielzeuge und Sportartikel, EUR 8,2 Mio. auf elektrische Schalter und Zündkabel, EUR 6,0 Mio. auf Nahrungsmittel, EUR 4,2 Mio. auf Fallschirmteile, EUR 4,1 Mio. auf Baumaschinen und EUR 3,9 Mio. auf Kautschukwaren.

Chancen für die heimische Exportindustrie

Österreichische Technologien genießen in Sri Lanka einen sehr guten Ruf und eingeschränkte Marktchancen bestehen in den Bereichen Verkehrsinfrastruktur, Schiene, Medizintechnik, Urban Technologies, Umwelttechnologien sowie Zulieferungen für die Textil- und Bekleidungsindustrie. Österreichische Unternehmen haben in der Vergangenheit eine ganze Reihe von Infrastrukturprojekten erfolgreich in Sri Lanka umgesetzt.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER NEW DELHI

66 Sunder Nagar
110 003 New Delhi

Indien

T +91 11 4363 5020

E newdelhi@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/in

